

# Eine zweite Haut für mehr Lebensqualität

Stiftung  
Universitätsmedizin  
Aachen

Das Projekt „UV-Schutzkleidung für brandverletzte Kinder“ ermöglicht kleinen Brandopfern, in den Alltag zurückzufinden.

Kinder sollen glücklich sein, sich entfalten, ihre Kindheit unbeschwert genießen. Das wünschen sich wohl alle Eltern für ihren Nachwuchs. Doch ein unachtsamer Moment reicht, um dieses Glück nachhaltig zu zerstören – vielen brandverletzten Kindern ergeht es so. Das Leben ändert sich schlagartig, die Heilung schwerer Brandnarben dauert Monate oder Jahre. Die *Stiftung Universitätsmedizin Aachen* hilft diesen Kindern, mit Spezialkleidung ihr Leben während des Heilungsprozesses wieder zu normalisieren.

In Deutschland erleiden etwa 300.000 Personen pro Jahr eine thermische Verletzung. Rund ein Zehntel davon sind Kinder unter 15 Jahren. Im Säuglings- und Kleinkindalter zählen Verbrennungen und Verbrühungen sogar zu den häufigsten Unfallursachen. Rund 60 Prozent der verletzten Kinder sind dabei jünger als 24 Monate. Vor allem Kleinkinder werfen die Schale mit heißem Brei oder eine Tasse Tee um, reißen Getränke vom Tisch oder Gefäße von der Herdplatte. „Schon der Inhalt einer Tasse heißer Flüssigkeit kann sehr schwere Verbrühungen verursachen und 30 Prozent der Körperoberfläche verletzen. Da die Haut von Kindern dünner ist als bei Erwachsenen, genügen bereits wenige Sekunden Einwirkzeit, um gravierende Verletzungen zu verursachen“, erklärt Univ.-Prof. Dr. med. Justus P. Beier, Direktor der Klinik für Plastische Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie an der Uniklinik RWTH Aachen.

## Langwieriger Heilungsprozess

Jährlich müssen zahlreiche Kinder mit Brandverletzungen im Krankenhaus behandelt werden. In die Aachener Uniklinik wird im Schnitt an jedem dritten Tag ein brandverletzter kleiner Patient eingeliefert. Im Anschluss an die medizinische Behandlung im Krankenhaus müssen die Kinder die verbrannten Areale mehrere Monate vor Chlorwasser und UV-Strahlung schützen. „Insbesondere der UV-Schutz ist für sie – gerade im Sommer – mit Einbußen hinsichtlich der Lebensqualität verbunden: sie können nicht einfach mit ihren Freunden draußen spielen oder ins Freibad gehen“, weiß Prof. Beier. Nur mit adäquater UV-Schutzkleidung sind die Kleinen und ihre Haut gut geschützt, allerdings übernehmen die Krankenkassen die Kosten für diese spezielle Bekleidung nicht und viele Familien können sie sich nicht leisten.

Das Projekt „UV-Schutzkleidung für brandverletzte Kinder“ unterstützt verbrühte und brandverletzte Kinder bei dem Heilungsprozess ihrer Haut. Es ermöglicht die Ausstattung der Kinder mit einem Set hochwertiger UV-Schutzkleidung – sowohl Bade- als auch normale Alltagskleidung. Auf diese Weise können ihre Narben gut verheilen und so wenig Spuren wie möglich auf der Haut und auf der Kinderseele hinterlassen.

Helfen Sie brandverletzten Kindern dabei, in ihr unbeschwertes Kinderleben zurückzufinden, und unterstützen Sie das Projekt!



© fotolia/MonkeyBusiness

Stiftung  
Universitätsmedizin  
Aachen

Schon der Inhalt einer Tasse heißer Flüssigkeit kann 30 Prozent der Körperoberfläche von Kindern schwer verletzen.



© fotolia/yanlev

Sommer, Sonne, Schwimmen: Der Inbegriff unbeschwerter Kindertage. Doch für brandverletzte Kinder ist das nur in teurer Spezialkleidung möglich.

## UNSER AUFTRAG – DIE IDEE DER STIFTUNG UNIVERSITÄTSMEDIZIN AACHEN

### Heilen. Lehren. Forschen.

Das Leben ist ein Geschenk. Es gesund zu erhalten, ist die Aufgabe der Medizin. Universitätsmedizin steht mit ihrem Auftrag aus Forschung, Lehre und Krankenversorgung gleich dreifach im Dienst für Menschen. Seit über 30 Jahren steht die Uniklinik RWTH Aachen kranken Menschen zur Seite, bildet Ärztinnen und Ärzte nach neuesten Standards aus und entwickelt innovative Methoden zur Erkennung und Behandlung von Krankheiten. Diese wertvolle Arbeit zu unterstützen ist Aufgabe der *Stiftung Universitätsmedizin Aachen*.

Die Stiftung bündelt ihr Engagement in drei Kernbereichen:

1. Beim Transfer von medizinischen und/oder technischen Erkenntnissen in die Patientenversorgung. Das heißt, sie soll den Brückenschlag zu anderen

Forschungseinrichtungen intensivieren und medizinische Fortschritte sowie modernste Diagnostik- und Therapieverfahren auf diese Weise schneller zum Patienten bringen.

2. Bei der Ausbildung von Medizinerinnen und Medizinern und Pflegenden. Das heißt, sie hilft jenen Menschen, die sich in den Dienst der Forschung, der Heilung und der Linderung von Leiden stellen.

3. Bei der Schaffung einer umfassenden Patientenversorgung für Aachen und die Region. Das heißt, sie ermöglicht, Menschen auch über die medizinische Grundversorgung hinaus zu unterstützen und macht besondere Momente der Heilung, der Förderung der Gesundheit und des Beistandes in schwierigen Lebenssituationen möglich.

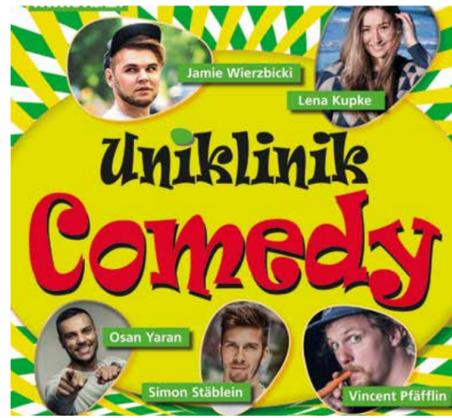
# DANKKE

## Sie haben gespendet

und im vergangenen Jahr  
60.000 Euro  
für uns gesammelt.

## Wir konnten handeln

und 2017 einige unserer  
Schrittmacher-Projekte  
verwirklichen.



### Über 6.000 Euro aus Losverkauf

Die WOF Gruppe spendete im Dezember 6.038 Euro für das Projekt „Onkosport“. Der Spendenbetrag war das Ergebnis eines Losverkaufs in den WOF-Anlagen und verschiedenen Vorverkaufsstellen, der nach zweimonatiger Laufzeit mit der Ziehung der Gewinnnummern am Nikolaustag endete. Den Scheck übergab Franjo Ceke, Leiter der Firmenbetreuung der WOF Gruppe (Mitte).



### Mit Sport und Spaß helfen

Seit zehn Jahren veranstaltet die Stiftung Golf & Humor den Golf & Humor-Cup, ein Charityturnier, bei dem Spaß und Gutes zu tun gleichermaßen im Fokus stehen. Aus den Erlösen überreichte Daniel Jacobs (Mitte) satte 4.000 Euro an die Stiftung *Universitätsmedizin Aachen* und das Projekt „Micro-Schlucksonde“.

### Lachen in der Uniklinik

Herzhaft lachen im Krankenhaus macht Spaß und ist gesund. Darum gab es am 9. November 2017 die zweite Auflage der *Uniklinik Comedy* mit den Stand-up-Comedians Lena Kupke, Vincent Pfäfflin, Jamie Wierzbicki, Osan Yaran und Simon Stäblein. Während alle Freunde des guten Humors einen unterhaltsamen Abend verbrachten, taten sie nebenbei noch etwas Gutes: Die Einnahmen des Ticketverkaufs in Höhe von 3.600 Euro flossen direkt in das Projekt „Micro-Schlucksonde“.

Stiftung  
Universitätsmedizin  
Aachen

### Doppelt Gutes tun

Im März gingen zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von AIXTRON zum mobilen Blutspendetermin der Uniklinik RWTH Aachen und spendeten nicht nur Blut, sondern auch ihre Aufwandsentschädigung. Die Unternehmensführung verdoppelte den Betrag auf erfreuliche 1.200 Euro, die Henning Marburger (l.), PR Manager bei AIXTRON, übergab.



Vielen Dank an alle Firmen, Projekte,  
Stiftungen und die zahlreichen  
Einzelspender, die uns im vergangenen Jahr  
unterstützt haben!



[www.stiftung-universitaetsmedizin-aachen.de](http://www.stiftung-universitaetsmedizin-aachen.de)

25.000 Euro  
für die Micro-  
Schluck-  
sonde  
für Neu- und  
Frühgeborene

Stiftung  
Universitätsmedizin  
Aachen

### Damit Kinderherzen schlagen

Jedes 100. Kind kommt mit einem Herzfehler auf die Welt. Das sind in Deutschland mehr als 6.000 Kinder pro Jahr. In vielen Fällen kann den jungen Patienten nur eine Operation dabei helfen, dauerhaft ein normales Leben zu führen. Doch dafür braucht es teure medizinische Geräte wie eine Micro-Schlucksonde für den Herz-Ultraschall bei Früh- und Neugeborenen. Mit ihrem extrem kleinen Durchmesser macht sie risikoreiche, jedoch lebensrettende Eingriffe auch bei sehr kleinen Babys noch sicherer.



3.000 Euro  
für den Sozialfonds

### Weil unsere Fürsorge weiter reicht

In vielen Fällen ist ein Krankenhausaufenthalt un geplant und ein echter Notfall. Gut, wer dann Familie und Freunde hat, die sich kümmern, zu Besuch kommen und saubere Wäsche, Hygieneartikel oder das Lieblingsbuch mitbringen. Zunehmend mehr Patienten haben dieses Glück nicht. Niemand sorgt sich um sie, niemand unterstützt sie während ihrer Zeit im Krankenhaus. Die Uniklinik RWTH Aachen versorgt diese Menschen mit dem Nötigsten: mit Kleidung, einem Schlafanzug, Zahnbürsten oder Duschgel. Auch junge, mittellose Mütter werden mit Babysachen, Windeln und Pflegeprodukten für ihr Neugeborenes versorgt. Der „Sozialfonds für Patienten und junge Mütter“ konnte nun mit 3.000 Euro unterstützt werden.

Viele Blutspenderinnen und Blutspender verzichteten 2017 zugunsten der Stiftung auf ihre Aufwandsentschädigung. Der Erlös: 7.900 Euro.



## PhotoART 2017

Erstmals fand im November die PhotoART 2017 zugunsten der *Stiftung Universitätsmedizin Aachen* statt, ein Fotowettbewerb, bei dem national renommierten Fotografinnen und Fotografen die Möglichkeit geboten wurde, sich künstlerisch auf bisher vermutlich unbekanntes Terrain zu begeben. Sie haben die Uniklinik RWTH Aachen besucht und unter dem Aspekt Hightech & Medizin fotografiert. Entstanden sind einzigartige Werke, die in kleiner, exklusiver Auflage im Rahmen einer Vernissage verkauft wurden. Mit dabei waren die Fotokünstler Oliver Bellendir, Anette Berns, Jörg Hempel, Polina Kluss, Bernd Radtke, André Sarin, Germaine Stirnberg, Johannes Tiewelemeier sowie Ansgar Maria van Treec. Durch den Verkauf kamen bis jetzt gut 10.000 Euro für die Stiftung zusammen. Auch weiterhin können Bilder erworben werden. Weitere Informationen gibt es auf [www.photoart2017.de](http://www.photoart2017.de).



### Weil Krebs mehr als Medizin erfordert

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass körperliche Aktivität den Krankheitsverlauf bei Krebs positiv beeinflusst. Bewegung und Sport wirken während und/oder nach der onkologischen Behandlung körperlicher Erschöpfung („Fatigue“) entgegen und tragen zum Wohlergehen der Patienten bei. Sie können Kraft aufbauen und ihre Muskeln stärken. Die Uniklinik RWTH Aachen hat mithilfe zahlreicher Spenden Sportgruppen für ambulante onkologische Patienten etabliert.

Mit 9.000 Euro  
wurde ein ganzes Jahr  
Onkosport finanziert!

# Wir brauchen Ihre Hilfe

um auch in Zukunft weitere Schrittmacher-Projekte unterstützen zu können.

Auch 2018 unterstützen wir wieder viele Schrittmacher-Projekte, die kranken Menschen auf unterschiedliche Weise helfen.



Das Projekt „Home Treatment“ begleitet an Magersucht leidende Kinder und ihre Familien in ihrer vertrauten Umgebung, ihrem Zuhause. Ein speziell für Essstörungen geschultes Team der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Uniklinik RWTH Aachen besucht dabei die Jugendlichen daheim.

## Wir möchten den Krebs individuell heilen helfen

Krebs ist eine lebensbedrohliche Erkrankung, deren Diagnose und Behandlung große Sorgfalt erfordert. Die Erforschung von Krebszellen hat gezeigt: Jeder Tumor ist anders und jeder Krebspatient muss individuell behandelt werden. Gerade in der Blutkrebs-Therapie gibt es seit einigen Jahren ein auf die Patienten zugeschnittenes neues Therapieverfahren, die sogenannte personalisierte Krebsmedizin. Dieses Verfahren wird vor allem mit großem Erfolg bei einer bestimmten Form der Leukämie, der Chronisch Myeloischen Leukämie (CML), angewandt.

Das Projekt „Krebsforschung“ soll ermöglichen, dass zukünftig individuelle Unterschiede im molekularen Profil von Tumoren als Basis für noch mehr Therapieentscheidungen bei noch mehr Krebsarten herangezogen werden können. Um Krebs erfolgreicher bekämpfen zu können, muss die individualisierte Krebsmedizin systematisch weiterentwickelt werden. Ziel ist, jedem Patienten eine Erbgutanalyse und darauf aufbauend eine individuelle Therapieempfehlung anzubieten.

Helfen Sie uns, dem Krebs seinen Schrecken zu nehmen! Helfen Sie uns, Krebs zu erforschen und individuelle Krebstherapien zu entwickeln!

Stiftung  
Universitätsmedizin  
Aachen



Das Projekt „Frühgeborenen-Trainingsmodell“ soll ermöglichen, typische Situationen in der Erstversorgung von Frühgeborenen an einer Spezialpuppe zu simulieren und die optimalen Behandlungsschritte einzustudieren. Bei der Puppe handelt es sich um ein realistisch proportioniertes Frühgeborenes im Alter von 25 Wochen. In ihr schlummert modernste Technik. Unterstützen Sie uns, das Training für den Umgang mit unseren winzigen Patienten zu optimieren!

Das Spendenkonto der  
Stiftung Universitätsmedizin Aachen:

Sparkasse Aachen  
IBAN: DE88 3905 0000 1072 4490 42  
BIC: AACSD33XXX

Oder nutzen Sie unser Online-Spendentool.

Alle Projekte und Infos zur Stiftung finden Sie unter

[www.stiftung-universitaetsmedizin-aachen.de](http://www.stiftung-universitaetsmedizin-aachen.de)

## Für ein Mehr an Heilung und Beistand

Drei Fragen an Stiftungsvorstand Prof. Dr. med. Thomas H. Ittel



**Die Uniklinik RWTH Aachen ist ein Haus der Spitzenmedizin. Warum braucht es da eine zusätzliche Stiftung?**

**Prof. Ittel:** Die Uniklinik RWTH Aachen ist eine Anstalt öffentlichen Rechts des Landes NRW. Öffentliche Gelder sichern dabei die Grundversorgung von Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Doch die Uniklinik leistet mehr. Dieses Mehr ist auch durch die Unterstützung unserer Spender möglich. Es sind die Momente, die Heilung, Beistand und Unterstützung

ermöglichen: Durch eine Krebsforschung, die neue Therapien entwickelt, durch die Betreuung von Kindern erkrankter Eltern oder durch die Bereitstellung der neuesten Diagnostikgeräte für die Aller kleinsten. Die Etablierung einer eigenen Stiftung ist Ausdruck eines Kulturwandels von einer Vollversorgungsgesellschaft hin zu einem Mehr an Eigenverantwortung. Vorbild sind sicher die USA, wo es im Gesundheitswesen und in der Hochschullandschaft schon lange üblich ist, die Institutionen durch Privatinitiativen zu unterstützen. Viele Hochschulen und auch einige Universitätsklinika in Deutschland sind bereits vor uns diesen Weg gegangen, um auf ihre Forschungsaktivitäten, Versorgungsaufgaben und Besonderheiten aufmerksam zu machen und mit den Themen Fundraising und Spendenaktivitäten in Verbindung zu bringen.

**Wofür werden die Spenden eingesetzt?**

**Prof. Ittel:** Die Stiftung selbst unterstützt verschiedene Schrittmacher-Projekte. Sie alle sind auf unserer Homepage genau beschrieben. Die Projekte befassen sich mit dem Transfer von medizinischen und/oder technischen Erkenntnissen in die Patientenversorgung, mit der Ausbildung von Medizinerinnen und Medizinern und

Pflegenden sowie mit der Schaffung einer umfassenden Patientenversorgung für Aachen und die Region. Wer uns unterstützen möchte, kann hierbei die Zuwendung zweckfrei oder zweckgebunden für ein Lieblingsprojekt an uns richten. Hierfür können Sie auch unser Online-Tool nutzen.

**Wie kann man die Stiftung Universitätsmedizin Aachen unterstützen?**

**Prof. Ittel:** Wir freuen uns über jegliche Art der Unterstützung. Manche Partner stehen uns mit regelmäßigen Spenden zur Seite. Andere spenden einmalig oder zu besonderen Anlässen und wünschen sich beispielsweise zum Geburtstag Spenden für ihr Herzensprojekt und beschenken so andere. Auch Unternehmenspartner werden mit uns gemeinsam aktiv – zum Beispiel mit einer einmaligen Spende, einer Verkaufsaktion oder einem Firmenlauf. Oder sie engagieren sich nachhaltig im Rahmen einer langfristigen Partnerschaft. Damit helfen die Spender und Zustifter nachhaltig der Medizin und den Menschen der Region. Auf welchem Weg auch immer, wir sind dankbar für jeden, der unsere Projekte mit vorantreibt!